



WIRKUNGS- BERICHT



2024



DIGITALER
KOMPASS

digitalerkompass.at

Kritisch • Reflektiert • Informiert



Impressum:

Inhalt: Tim Dombrowski & Thomas Prager, Ines Holzmüller

Grafik: Florian Frauendorfer

Lektorat: Inka Tucek

Bilder: Marko Laitinen (S. 01, 02, 03, 07, 09, 11, 13, 16, 17, 23, 24)

Portrait, Helene Vogelreiter: ORF/Thomas Ramstorfer (S. 5)

ORF Faktencheck-Tage: Klaus Titzer (S. 10, 12)

Tage der Transformation: Luiza Puiu (S. 19)

IAB: Katharina Schiffel (S. 19)

Buch Wien: Bernhard Widmoser (S. 19)

Kunst trifft Journalismus: Anna Shvets / Pexels (S. 22)

Vorwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Gründer & Geschäftsführer:
Thomas Prager
& **Tim Dombrowski**



Wir erinnern uns noch an unseren ersten Workshop in einer Schule – ohne optimiertes Konzept und ziemlich gestresst standen wir vor der Klasse einer befreundeten Lehrerin. Donald Trump war vorwiegend durch Reality-TV bekannt, das Wort „Fake News“ war noch nicht geboren, und unser Büro bestand aus einem Küchentisch. Doch bereits damals hatten wir eine Vision ...

Seitdem ist viel Zeit vergangen. Digitaler Kompass ist gewachsen – und wir mit ihm. Unsere Leidenschaft für das Thema Medienkompetenz ist geblieben, ebenso wie seine globale Bedeutung. 2024 war ein Jahr der politischen Entscheidungen – ein Superwahljahr, das Millionen Menschen an die Urnen rief. Doch mit den Wahlen kam auch eine Welle gezielter Desinformation. Der Global Risks Report 2024 des World Economic Forum stellte unmissverständlich fest: „Misinformation and disinformation are the biggest global short-term risks.“ Noch nie zuvor wurden Falschinformationen so systematisch eingesetzt, um demokratische Prozesse zu beeinflussen. Besonders junge Menschen waren betroffen – auf Plattformen, die von klassischen Medien oft nicht mehr erreicht werden.

Für Digitaler Kompass war 2024 deshalb ein Jahr der Weichenstellungen. Wir haben unsere bewährten Bildungsangebote erweitert, unsere journalistische Arbeit mit Bait gefestigt und uns

stärker denn je für eine faktenbasierte Gesellschaft eingesetzt. Unsere Medienkompetenz-Workshops haben erneut tausende Schüler:innen erreicht – mit neuen Schwerpunkten: Einerseits haben wir die Verzahnung unserer Schulworkshops mit der Bait-Redaktion weiterentwickelt. Ein neuer Workshop wurde konzipiert, um den beidseitigen Austausch zu verbessern. Zudem wurde die Bait-Academy, in der junge Journalist:innen zeitgemäß ausgebildet werden, skaliert. Mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz konnten wir 2024 insgesamt 70 Talente in ganz Österreich ausbilden.

Darüber hinaus war es Digitaler Kompass immer ein zentrales Anliegen, sich für Chancengerechtigkeit in der Bildung einzusetzen. Daher haben wir uns entschieden, ein eigenes Medienkompetenz-Angebot für Lehrlinge zu schaffen, das 2025 ausgerollt wird.

Mit diesem Bericht blicken wir zurück auf ein herausforderndes, aber erfolgreiches Jahr – und zugleich nach vorne, in eine Zukunft, in der wir uns weiterhin für faktenbasierte Information und Medienkompetenz einsetzen. In diesem Sinne wünschen wir eine inspirierende Lektüre!

Tim Dombrowski & Thomas Prager
Gründer & Geschäftsführer

05

Kommentar

06

Wirkungsmodell

08

Eine Reise durch die Jahre

09

Bildungsbereich

Empowerment durch Bildung

Bildungsleitlinien

Neue Programme und Kooperationen

Bildungsbereich in Zahlen

14

Journalismus - Bait

Faktenchecks auf TikTok

Bait Academy

Bait in Zahlen

18

In den Medien

20

Jahresbilanz

22

Ausblick: Neue Projekte

23

Das Team

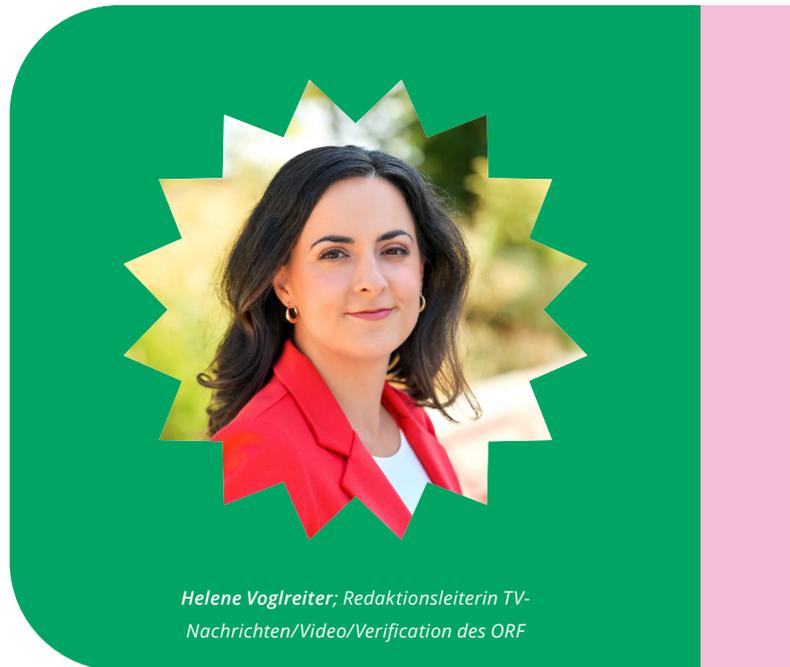
04

KEINE ALTERNATIVE ZU FAKTEN

„Wir müssen unsere liberale Demokratie stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, denn dieser wird von Populismus und von Fake News bedroht.“ Ernste Worte von Bundespräsident Alexander Van der Bellen in seiner Rede zur Angelobung der neuen Bundesregierung Anfang 2025, denn auch in Österreich ist Fakt oder Fake in sozialen Netzwerken oft nicht mehr klar unterscheidbar und Algorithmen befördern die Polarisierung der Gesellschaft.

In der jüngsten PISA-Auswertung geben nur 44 Prozent der befragten 15-Jährigen hierzulande an, dass sie sich selbst zutrauen, Falschinfos zu erkennen. Der OECD-Schnitt liegt bei über 50 Prozent. In Österreich trauen sich demnach überdurchschnittlich viele Jugendliche nicht zu, Informationen aus dem Internet auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Die gute Nachricht: Medienkompetenz kann man lernen und Kinder und Jugendliche lernen besonders schnell. Etwa wie sie zur Ursprungsquelle einer Information gelangen, wie sie weitere Quellen finden und vergleichen können oder wie sie selbst kritisch hinterfragen können, ob eine Information plausibel ist oder nicht.

Der Digitale Kompass hat früh erkannt, dass Medienkompetenz von Jugendlichen im digitalen Zeitalter als Wunderwaffe im Kampf gegen Falschinformationen und Populismus gestärkt werden muss. Mit hochwertigen pädagogischen Konzepten werden hunderten Schülerinnen und Schülern Fact Checking Skills vermittelt, um die nächste Generation fit für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu machen. Diese Fähigkeiten stärken das Immunsystem der Demokratie und wirken wie eine Impfung gegen Desinformation.



Helene Voglreiter; Redaktionsleiterin TV-Nachrichten/Video/Verification des ORF

Mittlerweile ist in vielen Länder dieser Welt, zuletzt etwa auch in der Weltmacht USA, eine ganz andere Entwicklung zu beobachten. Ein jahrzehntelanger gesellschaftlicher Konsens, Debatten basierend auf Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen zu führen, scheint sich zunehmend aufzulösen. Echter Journalismus bekommt Hausverbot, unabhängige Faktenchecker werden abgeschafft.

Setzen wir einen Gegenpunkt zu dieser neuen US-Ordnung. Fördern wir kritisches Denken. Denn wenn wir weiterhin in einer offenen, demokratischen Gesellschaft leben wollen, brauchen wir genau das – mündige Bürgerinnen und Bürger mit genügend Medienkompetenz, um zu erkennen, dass es eben keine Alternative zu Fakten gibt. ■

Wirkungsmodell

EINE REDAKTIONELLE GENERATION ENTSTEHET

Fake News, Verschwörungsmythen und Filterblasen sind die Schlagworte einer unübersichtlich gewordenen Medienlandschaft. Die meisten Jugendlichen informieren sich heutzutage größtenteils online über Social Media-Kanäle. Dort treffen sie auf eine unüberschaubare Menge an Informationen, die ungefiltert auf sie einwirken. Sie können auf exzellente Inhalte stoßen, treffen aber auch auf Falschmeldungen und Verschwörungsmythen. Denn Big-Tech-Unternehmen präsentieren verschiedene Quellen gleichwertig nebeneinander. Doch welche Quellen informieren und welche manipulieren? Das ist eine Kernfrage der heutigen Zeit und der Bildungsauftrag des 21. Jahrhunderts.

Unsere Vision: Eine redaktionelle Generation

Digitaler Kompass verfolgt die Vision eines sozialen Wandels hin zu einer *redaktionellen Generation* – einer Generation von Heranwachsenden, die journalistische Grundtechniken erlernt hat und Informationen im digitalen Raum selbständig auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht. Sie trifft mündige demokratische Entscheidungen und weist den Weg in einen künftigen faktenbasierten Diskurs im Sinne des Gemeinwohls.



Wirkungsmodell

Bildung ———
Forschung ———
Journalismus ———

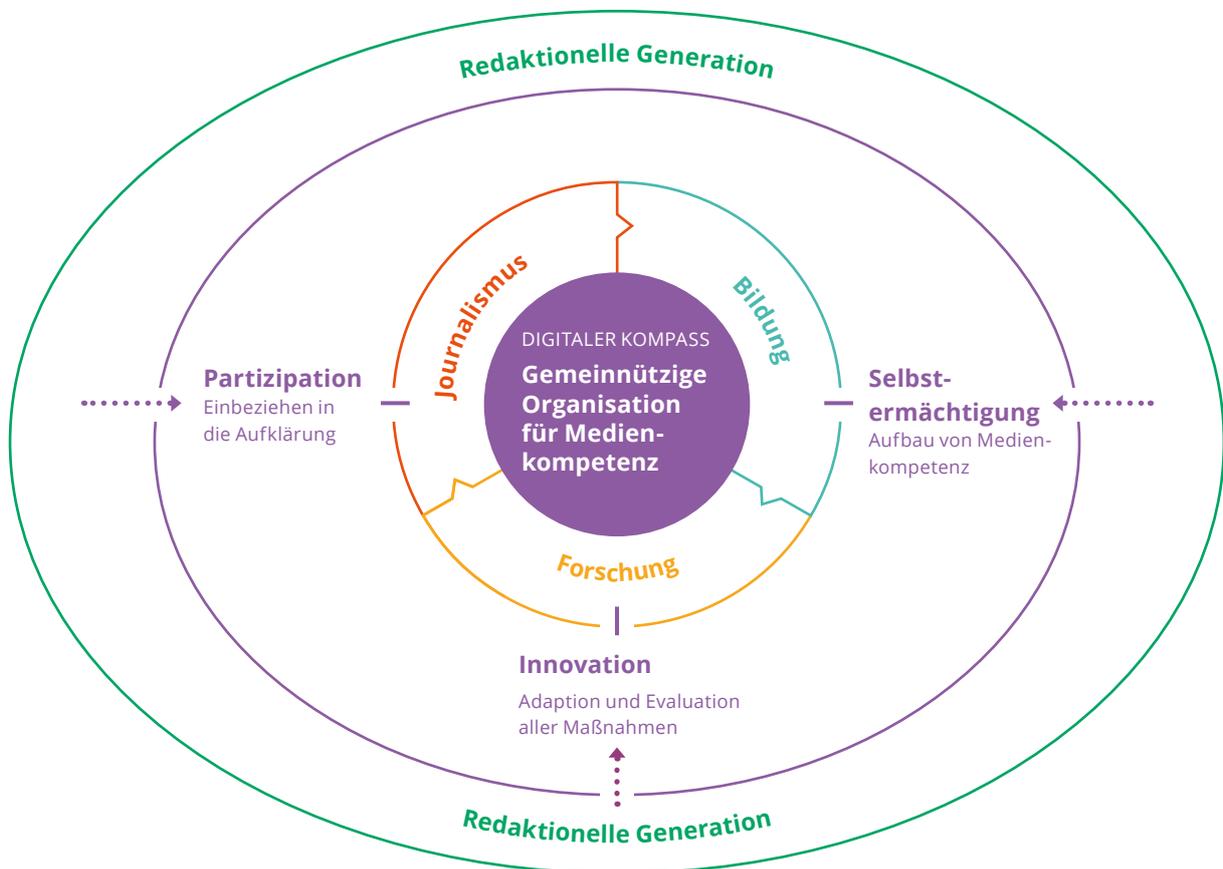


Drei-Ebenen-Modell

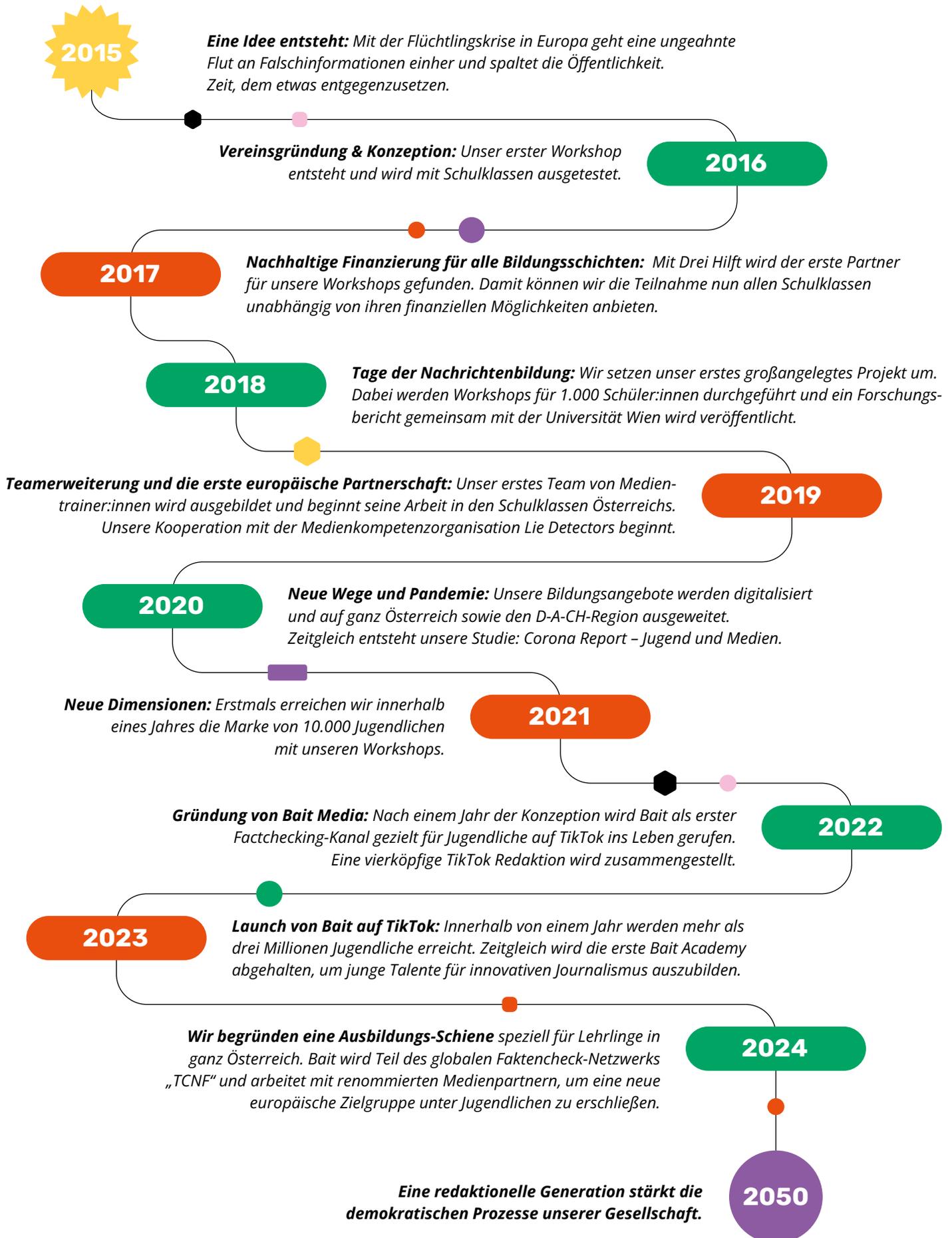
Für dieses Ziel bieten wir zahlreiche Weiterbildungsangebote für Schüler:innen und Lehrer:innen, betreiben wissenschaftliche Forschung und etablieren journalistische Vorbilder auf TikTok. Eine Übersicht über unsere Vorhaben finden Sie in unserer *Wirkungslogik*. Diese drei Schwerpunkte: *Bildung, Forschung & Journalismus*, gehen dabei nachhaltig Hand in Hand, bedingen einander und verstärken unseren Impact. So können wir etwa Themen aus den Klassenzimmern direkt in unsere Redaktion tragen und aktuelle Falschmeldungen aus der Lebenswelt unserer Zielgruppe für ein größeres Publikum aufbereiten. Gleichzeitig liefert unsere Arbeit in Klassenzimmern und auf TikTok viele Daten, die wir wissenschaftlich nutzen können, um einerseits unsere Angebote zu evaluieren und zu verbessern, und andererseits das Thema Desinformation weiter zu erforschen. ■

3 Ebenen-Modell

Redaktionelle Generation:



Eine Reise durch die Jahre



EMPOWERMENT DURCH BILDUNG



Im vergangenen Jahr haben wir unsere Bildungsaktivitäten grundlegend weiterentwickelt – durch inhaltliche Updates, qualitative Verbesserungen und neue, innovative Formate. Zudem konnten wir unsere Reichweite und Wirksamkeit durch neue Partnerschaften mit renommierten Institutionen weiter ausbauen.

Insgesamt erreichten wir erneut eine beeindruckende Anzahl von 12.000 Schüler:innen. Ein besonderer Fokus lag auf unseren Workshops direkt an Schulen: Unsere Medientrainer:innen hielten im vergangenen Schuljahr Workshops für 397 Schulklassen in ganz Österreich. Besonders erfreulich sind die Ergebnisse unserer Impact-Messung: Die Medienkompetenz der teilnehmenden Schüler:innen verbesserte sich um 406 Prozent.

Zu Beginn konnte nur eine:r von sieben Schüler:innen die richtige Meldung aus vier abgefragten Nachrichten identifizieren – alle anderen fielen auf eine Falschmeldung herein. Am Ende des Workshops erkannten mehr als viermal so viele Schüler:innen die korrekte Antwort – das bedeutet, dass nun jede:r Zweite Fehlinformationen besser einschätzen konnte. Doch unser Engagement ging noch weiter: Wir starteten ein Programm für Lehrlinge, schulten Mitarbeiter:innen der Stadt Wien und erweiterten unser Fortbildungsangebot für Lehrkräfte. Besonders hervorzuheben ist unsere vertiefte

Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie unser neues Seminar für Lehrkräfte im Newsroom der Kleinen Zeitung in Graz. Zudem wirkte Digitaler Kompass aktiv am Wiener Bildungsfestival 2024 mit.

Parallel dazu entwickelten wir unsere Workshops inhaltlich weiter, um aktuelle Herausforderungen wie KI-generierte Fakes und Propaganda auf TikTok aufzugreifen. Unser Ziel bleibt es, Schüler:innen genau über die Themen aufzuklären, mit denen sie in ihrem Alltag konfrontiert sind. ■

Gudrun Haindl | Lehrerin am Akademischen Gymnasium:

*Mir gefällt an den Workshops von Digitaler Kompass, dass sie Themen aufgreifen, die genau am Puls der Zeit sind. Außerdem können die Schüler*innen bei den Workshops selbstständig arbeiten und kreativ werden. Das bietet Abwechslung zum Schulalltag.*



Claudia Sperl | BORG15 Henriettenplatz:

*Ich buche diese Workshops für meine Schüler*innen deshalb so gerne, weil sie den Zeitgeist vermitteln, Probleme aufgreifen und Zugänge schaffen. Sie vermitteln nicht nur neues Wissen, sondern bieten auch die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam zu wachsen. Jeder Workshop ist auf Neue eine Quelle der Inspiration und Motivation.*



Link zu unseren Workshops: [Link](#)

UNSERE BILDUNGSLEITLINIEN – EIN ERFOLGSREZEPT

Unsere Bildungsinhalte werden immer von Mitarbeiter:innen von Digitaler Kompass gemeinsam mit Jugendlichen und Lehrpersonen entwickelt. Einmal fertiggestellt, werden sie regelmäßig evaluiert, aktualisiert und optimiert. So stellen wir sicher, dass die sich stetig verändernden Bedürfnisse von Schüler:innen und Lehrer:innen gehört und bedacht werden. Dieses Wissen, die Erfahrungen aus mittlerweile sieben Jahren in der Bildung und die neuesten Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Forschung, haben wir in vier grundlegenden Leitlinien vereint:

1. In der Medienrealität bewegen:

Uns ist es wichtig, Themen zu behandeln, die Jugendliche tagtäglich auf ihren Smartphones vorfinden und die auf sozialen Plattformen wie YouTube, TikTok und Instagram kursieren.

2. Interaktivität als Schlüssel:

Unser Ziel ist es, das Problem der Desinformation, das für Jugendliche in der Regel abstrakt ist, erlebbar zu machen. Gleichzeitig vermitteln wir unsere pädagogischen Konzepte spielerisch und realitätsnah. So erzeugen wir Interesse für das Thema und gewährleisten Lernerfolge.

3. Konkretes Handwerkszeug:

Im dritten Schritt vermitteln wir den Jugendlichen konkrete Techniken, die sie dabei unterstützen, selbst unterschiedlichste Inhalte zu bewerten und sich gegen Falschmeldungen zu wehren. So erhalten Jugendliche das Handwerkszeug, mit dem sie selbstständig glaubwürdige Quellen finden und diese für sich nutzbar machen können.

4. Neutralität in der Lehre:

Wir belehren nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern vermitteln politisch neutrale Techniken. Das erhöht die Glaubwürdigkeit, verhindert Reaktanz und fördert selbstständiges Denken.



Eva Wackenreuther im Austausch mit Schülerinnen

Diese Leitlinien werden von unserem Team, von engagierten Medientrainer:innen, in die Schulklassen Österreichs getragen. Als Expert:innen aus der medialen Praxis sind sie ein weiteres Kernelement unserer Arbeit. Unser junges Team vereint Erfahrungen aus den größten Redaktionen des Landes, wie u. a. dem ORF, Puls 4, Ö1, derStandard oder Kurier sowie aus innovativen Medien Start-ups wie BAIT, Hashtag.jetzt und Die Chefredaktion.

Dank ihres Erfahrungsschatzes und ihrer Authentizität sind Sie die bestmöglichen externen Expert:innen in der Schule. ■

Bildungsbereich

12.000

erreichte Schüler:innen



397

umgesetzte Workshops



um 406%

Kompetenzsteigerung im Workshop

4x so viele Schüler:innen erkennen selbstständig nach unserem Workshop eine Falschinformation



547

fortgebildete Lehrkräfte



22

neu ausgebildete Medientrainer:innen



90

aktive Medientrainer:innen



Unsere neuen Medientrainer:innen mit vielschichtigen Hintergründen (APA, Zeit im Bild, Kurier, Ö1, ...)

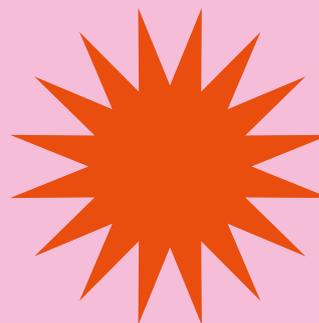
Naz Kücüktekin gibt praktische Einblicke



NEUERUNGEN: ORF, LEHRLINGE, NEUE KONZEPTE

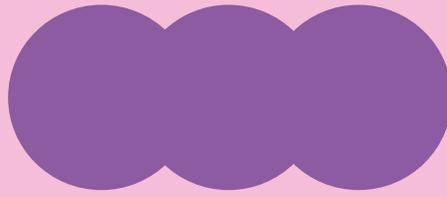
Unsere Bildungsaktivitäten im Jahr 2024 standen ganz im Zeichen von Innovation und neuen Partnerschaften. Neben unseren bewährten Schulbesuchen mit Lie Detectors konnten wir unsere Workshops auf mehreren Ebenen ausbauen.

Ein besonderes Highlight war die Kooperation mit dem ORF: Gemeinsam veranstaltete Digitaler Kompass im ORF-Zentrum die Faktenchecktage für rund 500 Schüler:innen aus 18 Schulklassen. Vorab trainierten wir ORF-Journalist:innen, die den Schüler:innen nach unserem bewährten Workshopkonzept vermittelten, wie sie sich selbst gegen Fake News wehren können. Die Workshops wurden von bekannten ORF-Moderator:innen wie Marielle Gittler, Stefan Lenglinger, Philipp Maschl und Eva Wackenreuther durchgeführt.



ZIB-Moderator *Stefan Lenglinger* erklärt sein Handwerk

Bildungsbereich



Zusätzlich starteten wir 2024 unsere Ausbildungsschiene für Lehrlinge. Für Siemens führten wir erstmals sechs Workshops für insgesamt 75 Lehrlinge aus den Fachrichtungen Elektrotechnik, Metalltechnik, Industriekaufmann/-frau und Lackiertechnik durch. Diese Workshops erwiesen sich als besonders diskussions- und erkenntnisreich.

Besonders freuen wir uns darüber, dass wir seit diesem Schuljahr Teil des vom Bildungsministerium geförderten Programms „Extremismusprävention macht Schule“ sind, das vom OeAD umgesetzt wird. Dadurch konnten wir unser Angebot für Schüler:innen der Oberstufe erheblich ausbauen – eine Entwicklung, die wir 2025 fortsetzen werden. Lehrkräfte können nun erstmals Workshop-Reihen bei Digitaler Kompass buchen: Sie haben die Möglichkeit, drei aufeinander abgestimmte Workshops zu wählen, wodurch sich der Lerneffekt für die Schüler:innen deutlich vertieft.

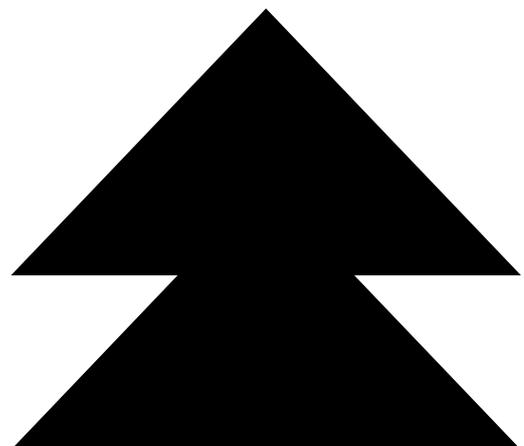
Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, überarbeiten wir unsere Workshop-Angebote im Sommer 2024 grundlegend – basierend auf wertvollem Feedback von Lehrkräften und Schüler:innen.

Ein besonderes Highlight: Wir haben ein praxisnahes Demokratiespiel entwickelt, das einen fiktiven Konflikt rund um eine Schulkantine thematisiert. Hierfür erstellten wir einen imaginären Social-Media-Feed, auf dem die Schüler:innen sich selbst eine Meinung bilden und anschließend darüber diskutieren.

Dieses Planspiel erfreut sich großer Beliebtheit und vermittelt nun noch anschaulicher, wie Social Media die politische Meinungsbildung beeinflusst und welche Konsequenzen Falschmeldungen haben können. Eine erste Evaluation bestätigt unseren Ansatz: Die Schüler:innen bewerten den neuen Workshop signifikant besser. ■



Clemens Marischen mit einer Gruppe an Lehrlingen



FAKTENCHECKS AUF TIKTOK – WIR KLÄREN DORT AUF, WO SICH JUGENDLICHE INFORMIEREN

Bait ist der erste Fact-Checking-Kanal für Teenager direkt auf TikTok. Wir klären Jugendliche in Videoformaten über Falschmeldungen auf – dort, wo sie sich täglich bewegen – und vermitteln ihnen die Tools, mit denen sie Fakes selbstständig erkennen können. Unsere Bait-Redakteur:innen nehmen die Zuschauer:innen mit auf ihre Recherche, erklären Zusammenhänge und legen ihre Methoden offen. Damit geht Bait über das reine Widerlegen von Falschmeldungen hinaus: Wir befähigen junge Menschen, Desinformation eigenständig zu entlarven. Dabei bleiben wir unseren journalistischen Qualitätskriterien verpflichtet – sie sind das Fundament unserer Arbeit.

Ein Jahr voller Herausforderungen und Wachstum

Das zweite Jahr seit der Gründung von Bait war ein besonderes. Das Superwahljahr 2024 brachte eine Flut an Desinformation mit sich – nie zuvor wurden auf TikTok so viele irreführende Inhalte verbreitet. Gleichzeitig wurde die Reichweite von politischem und journalistischem Content auf der Plattform teils massiv eingeschränkt. Bait hielt dagegen. Mit faktenbasiertem Journalismus und innovativen Erzählformaten erreichte die Redaktion im vergangenen Jahr rund 2,7 Millionen Aufrufe und informierte damit 2,4 Millionen junge Menschen.

Insgesamt 129 Videos wurden produziert – mit einer entscheidenden Neuerung: Neben den vertrauten Hosts waren erstmals neue Gesichter auf dem Kanal zu sehen. Damit wurde ein Kernelement unserer Vision sichtbar, das von Anfang an zentral für Bait war: Junge Menschen nicht nur informieren, sondern sie aktiv in den Journalismus einbinden.

Unser Redaktionsstatut
findet man hier: [Link](#)

Teilnehmende der Bait Academy unterstützten die Redaktion und realisierten gemeinsam mit unserem Team eigene Videoformate. Auch redaktionsintern gab es einen bedeutenden Schritt nach vorne: Erstmals verstärkten vier Bait Fellows das Team. Magdalena, Elisabeth, Christiane und Katharina arbeiteten aktiv an der Videoproduktion mit und brachten frische Perspektiven ein. Ein weiteres Highlight war unser interaktives „Fakt oder Fake“-Quiz, bei dem unsere Journalist:innen Rafael Gindl und Iris Strasser auf der Bühne der Langen Nacht des Journalismus, organisiert von fjum und der Wirtschaftsagentur Wien, das Publikum mit einem praxisnahen Zugang zur Medienkompetenz begeisterten.

Besondere Freude brachten auch unsere Kooperationen mit renommierten Medienpartnern wie der APA und der Wiener Zeitung – gemeinsame Videoproduktionen, die zeigten, wie junger Journalismus und etablierte Medien voneinander profitieren können. ■

Redakteurin:
Magdalena Bauer





Rafael Gindl und Iris Strasser
bei der langen Nacht des Journalismus



Ausgewählte Kommentare:

„Danke für die wichtigen Fakten“

Tik-Tok-User: AlperVibes



„Danke für eure Aufklärung!“

Tik-Tok-User: gutesklima



*„Mehr solcher Videos
als Aufklärung“*

Tik-Tok-User: artbywikasu



129

Videos

2.747.281

Views

4.802

Kommentare

60.584

Likes

2.431.367

erreichtes Publikum

(Stand 4.2.2025)

PARTIZIPATION – DIE TALENTE VON MORGEN FÜR DEN JOURNALISMUS DER ZUKUNFT

Nach dem erfolgreichen Start der Bait Academy im Jahr 2023 konnten wir unsere Ausbildungsinitiative 2024 konsequent ausbauen. Von Anfang an war es unser Ziel, auf Augenhöhe mit unserer Zielgruppe zu kommunizieren – und das gelingt am besten mit jungen Talenten, die den Journalismus von morgen mitgestalten wollen. Die Bait Academy bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine praxisnahe journalistische Ausbildung mit Fokus auf Medienkompetenz und innovativen Journalismus. Vermittelt werden journalistische Grundfertigkeiten, Fact-Checking-Methoden und Content-Produktion – direkt von unseren Bait-Redakteur:innen und erfahrenen Medienprofis.

Ein besonderer Meilenstein war die erstmalige Durchführung der Bait Academy außerhalb Wiens. Im Rahmen des Projekts „The Future is Fem:AI*le“, gefördert durch das Bundeskanzleramt, konnten wir in Linz, Melk, Wiener Neustadt und Wien fast 70 junge Menschen ausbilden. Dabei setzten wir einen neuen Themenschwerpunkt: Digitale Ungleichheit. Die entstandenen Videos sind mittlerweile auf unserem TikTok-Kanal verfügbar. Ein weiteres Highlight war die Kooperation mit dem Community-TV-Sender „Okto“. Im April 2024 führten wir gemeinsam eine Digitaljournalismus-Akademie durch, die den Teilnehmenden innerhalb von zwei Wochen einen tiefgehenden Einblick in TV-Produktion und Digitaljournalismus ermöglichte. Neben Redakteur:innen von Okto und Bait gaben auch erfahrene Journalist:innen wie Fanny Stapf (ORF) und Jakob Winter (Profil) ihr Wissen weiter – von Moderation bis hin zu Investigativjournalismus. Besonders erfreulich: Mehrere Absolvent:innen der Akademie erhielten im Anschluss ein Praktikum in einer oder beiden Redaktionen – eine nachhaltige Förderung journalistischer Nachwuchstale. ▶



Oben: Die Bait-Alumnis **Laura Lorber & Edina Rainer**



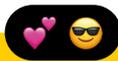
Unten: **Christiane Kaiser** beim Dreh

Bait auf Tik Tok: [Link](#)



Pia Geppert:

„Ich habe sehr viel Neues gelernt, mich mit interessanten Menschen ausgetauscht und spannende Einblicke in die Medienwelt erhalten.“



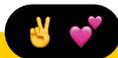
Yasmin Sar-Shalom:

„Ein guter Einstieg in die Journalismus und Tiktok Welt. Die Erklärungen zu Fakten-Checks und Quellen-Checks waren sehr hilfreich. Informative und effektive Wissensbereicherung und Learning by Doing mit motivierten, kreativen und interessanten Mitmenschen.“



Simon Bardini:

„Mehr Wissen und Freude hätte ich in einer Woche nicht erwerben und haben können.“



Auch individuelle Karriereschritte konnten wir gezielt unterstützen: Dank des „Drei Hilft Fellowships“ und der Förderung durch Drei Österreich erhielt eine Alumna der Academy ein bezahltes Praktikum in unserer Redaktion – ein wichtiger erster Schritt in den digitalen Journalismus.

Die Bait Academy 2024 hat damit nicht nur ihre Reichweite erweitert, sondern auch eindrucksvoll gezeigt, dass junge Menschen mit den richtigen Werkzeugen aktiv am Medienwandel mitwirken können. ■

5 Academics

1 Lernmaterial

4 Bundesländer

70 ausgebildete Talente



Die Alumni der Bait Academy

ARBEIT, DIE AUFFÄLT

Thomas Prager im ZIB-Magazin



Für eine kleine Organisation wie die unsere ist es nicht selbstverständlich, wahrgenommen zu werden. Deshalb ist öffentliche Aufmerksamkeit für uns eine wertvolle Anerkennung unserer Arbeit und eine positive Rückmeldung für die investierte Energie. Gleichzeitig sehen wir jede gebotene Bühne als Verpflichtung und Chance, um unsere Themen einem größeren Publikum näherzubringen.

Umso mehr freut es uns, dass 2024 zahlreiche Medien über unser Wirken berichteten, wir als Expert:innen zu Wort kamen und auf renommierten Podien diskutieren durften.

Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung mit dem „Voices Award“: Beim European Festival of Journalism and Media Literacy in Florenz durften wir unseren ersten internationalen Preis entgegennehmen. Zudem wurde Bait mit dem „Wiener Preis für journalistische Innovation“ des Frauennetzwerks Medien ausgezeichnet. ▶

5 Preise

1x Voices Media Literacy Award // 1x Frauennetzwerk Medien // 1x Protagonist des Wandels // 2 x beste 30 unter 30

4 Radio-/ Podcastbeiträge

1x Ö1 Doublecheck // 1x Radio Radieschen // 1x Über Medien Reden // 1x Ö1 Digital.Leben

7 Fernsehbeiträge

1x ZIB Zack Mini // 1x ORF Okidoki // 1x Krone TV // 1x W24 // 21x Guten Morgen Österreich // 2 x Zib Magazin

7 Printbeiträge

2x DiePresse // 2x DerStandard // 1x Hamburger Abendblatt // 1x Horizont // 1x Salzburger Nachrichten

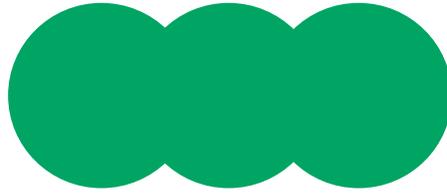
5 Onlinebeiträge

1x Puls 24 // 1x ORF // 1x Profil // 1x die Burgenländerin // 1x Lehrerweb

2 Panel

1x Buch Wien // 1x IAB

In den Medien



Tim Dombrowski auf der 3sat-Bühne der Buch Wien



Herauszuheben in der Medienberichterstattung sind beispielsweise der Live – Auftritt unseres Co-Geschäftsführer Thomas Prager im ORF-Morgenmagazin „Guten Morgen Österreich“. Oder unsere Bait-Chefredakteurin Ines Holzmüller die in der ZIB Zack Mini auftrat und über Medienkompetenz sprach.

Doch nicht nur in der Berichterstattung, auch auf bedeutenden Veranstaltungen waren wir vertreten: Co-Geschäftsführer Tim Dombrowski diskutierte auf der 3Sat-Bühne der „Buch Wien“ vor über 200 Jugendlichen über Medien und Desinformation.

Besonders stolz sind wir auf unsere Bait-Redakteur:innen Iris Strasser und Rafael Gindl, die es auf die renommierte „30 unter 30“-Liste des Branchenmagazins Österreichs Journalist:in geschafft haben – eine großartige Anerkennung für ihren journalistischen Einsatz. ■



Von oben nach unten: Clemens Marischen bei Kronen Zeitung-TV, Iris Strasser bei ORF Okitoki-TV Dreh, Thomas Prager auf der Bühne der Tage der Transformation, Ines Holzmüller bei der IAB-Austria

BILANZ – DIGITALER KOMPASS

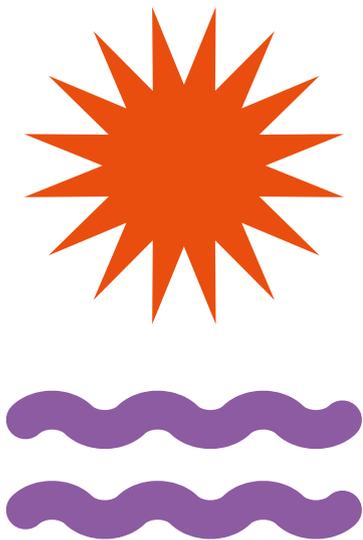
Digitaler Kompass arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern im Interesse des Gemeinwohls. Diese Ausrichtung ist in unseren Vereinsstatuten festgeschrieben, denen wir uns verpflichtet fühlen.

Unsere Arbeit im Sinne der „redaktionellen Generation“ ist frei zugänglich für alle. Bildungsangebote für sozial schwächer Gestellte sind kostenfrei, und in unseren journalistischen Aktivitäten halten wir uns an höchste journalistische Qualitätsstandards, die Unabhängigkeit und Transparenz gewährleisten.

Daher ist es für uns selbstverständlich, unsere Finanzierung offenzulegen. Wir setzen auf ein ausgewogenes Vier-Säulen-Modell, das Abhängigkeiten verhindert und finanzielle Stabilität sichert.

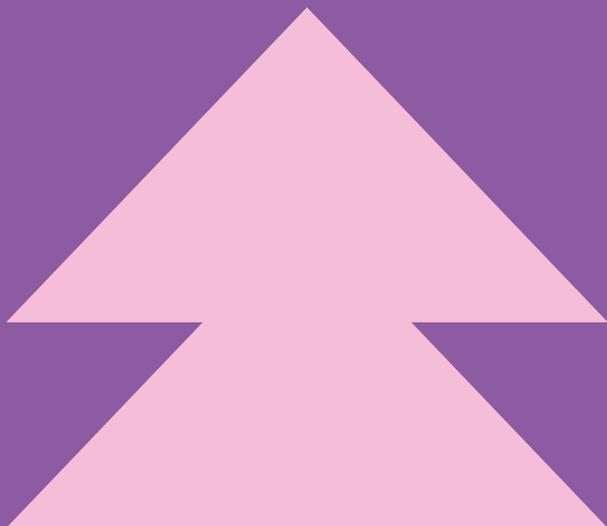
Unser Finanzierungsmodell:

- » **Institutionelle Unterstützung**
Stiftungen und Institutionen, die sich den Werten einer demokratischen Gesellschaft verpflichtet fühlen, ermöglichen die Umsetzung laufender und neuer Projekte.
- » **Europäische Partnerschaften**
Für die Etablierung bewährter europäischer Medienkompetenz-Projekte in Österreich erhalten wir eine zweckgebundene finanzielle Unterstützung im Einklang mit unseren Statuten.
- » **Private Spenden**
Zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Zuwendungen tragen ebenfalls zu unserer Arbeit bei. Digitaler Kompass hat 2024 den offiziellen Spendenbegünstigungsbescheid für gemeinnützige Organisationen vom Finanzamt Österreich halten.
- » **Bait Media GmbH**
Digitaler Kompass ist Eigentümer der Bait Media GmbH. Unter dem Dach der GmbH werden visuelle Bildungsinhalte für privatwirtschaftliche Unternehmen und Institutionen produziert – immer im Sinne unserer gemeinnützigen Ziele.



Eine Liste unserer Unterstützer findet sich auf der letzten Seite dieses Wirkungsberichts.

Bilanz / Unterstützer



Einnahmen:

Workshops & Vorträge	18.348,27 €
Spenden & Subventionen	22.300,00 €
Europäische Partnerschaften	55.189,12 €
Institutionelle Unterstützung	87.716,00 €
Überschuss 2023	60.875,95 €
Bait Media Infrastruktur/ Personal Vergütung	34.979,80 €
Sonstiges:	117,63 €
Bait Media GmbH	79.070,39 €

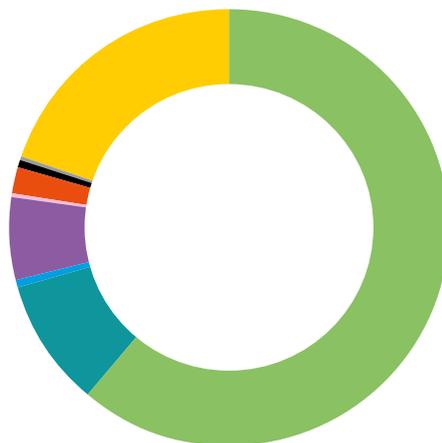
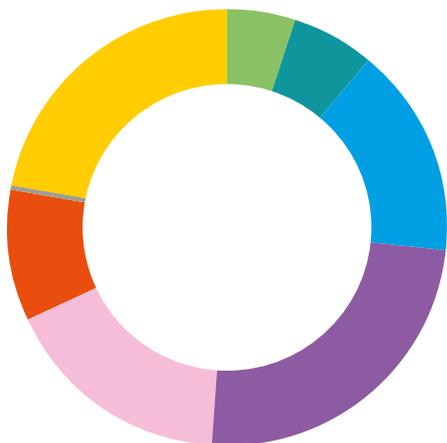
Summe: **358.597,16 €**

Ausgaben:

Personalaufwand	202.000,83 €
Bezogene Leistungen	31.009,59 €
Spesen	2.285,43 €
Miet & Büroaufwand	19.859,03 €
Lizenzen	1.221,70 €
Steuer - und Beratungsaufwand	5.687,59 €
Werbung & Marketing	2.472,40 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	500,00 €
Bait Media GmbH	64.644,03 €

Summe: **329.680,60 €**

Jahresüberschuss 28.798,93 €



AUSBLICK

2025 wird ein spannendes Jahr, in dem wir erneut wegweisende Projekte umsetzen, um Medienbildung und Journalismus in Österreich weiterzuentwickeln. Hier ein Ausblick auf drei Initiativen, die neue Impulse setzen werden:

Teen Fact-Checking Network (TCNF) – Bait wird europäisch!

Faktenchecks von Jugendlichen für Jugendliche – mit TCNF wird Bait Teil eines internationalen Netzwerks, das in Kooperation mit dpa (Deutschland), Verificat (Spanien), Factcheck.bg (Bulgarien), Faktabaari (Finnland) und Poligrafo (Portugal) entsteht. Die dpa-Faktencheck-Teens wurden bereits in den USA erfolgreich durch das Poynter Institute etabliert – nun folgt die europäische Adaption gemeinsam mit Bait.



NewsUp! – Europas erstes Medienkompetenzfestival

Mit dem ersten Medienkompetenzfestival Europas schaffen wir eine Plattform, auf der Jugendliche aktiv an der Zukunft der Medien mitwirken. Junge Menschen begegnen etablierten Journalist:innen auf Augenhöhe, entwickeln gemeinsam neue Ideen für den Journalismus von morgen und setzen innovative Impulse für eine Medienlandschaft, die ihre Bedürfnisse ernst nimmt.

NEWSUP!

NewsUp! soll langfristig die österreichische Medienlandschaft prägen und zu einem partizipativeren, vielfältigeren und zukunftsorientierten Journalismus beitragen. Das Projekt wird über die nächsten drei Jahre aufgebaut – bereits jetzt haben sich einige der renommiertesten Medienhäuser Österreichs als Partner:innen angeschlossen.

Exhibition 4 – Kunst trifft Journalismus

Mit Exhibition 4 entsteht ein völlig neues journalistisches Format, das Datenjournalismus mit künstlerischen Ausdrucksformen verbindet und der vierten Gewalt frischen Wind verleihen soll. In Zusammenarbeit mit Museen, Digitaljournalist:innen und Künstler:innen werden gesellschaftlich relevante Themen in interaktiven Ausstellungen aufbereitet. Das Konzept orientiert sich an den Prinzipien des „Artistic Journalism“, inspiriert durch das Ars Electronica Futurelab. ■



DAS TEAM



TIM DOMBROWSKI
GRÜNDER & GESCHÄFTSFÜHRER



THOMAS PRAGER
GRÜNDER & GESCHÄFTSFÜHRER



INES HOLZMÜLLER
CHEFREDAKTEURIN | BAIT



SOFIA KALISLAMOVA
PROJEKTADMINISTRATORIN



IRIS STRASSER
REDAKTEURIN | BAIT



FRANZ SCHÜTZ
FINANZASSISTENZ



RAFAEL GINDL
REDAKTEUR | BAIT



ANASTASIA LOPEZ
REDAKTEURIN | BAIT



JELENA LUKIC
PROGRAMMMANAGERIN

Kontakt:

Goldschlagstraße 172/ Stiege 4/ 1.Stock
1140 Wien | Österreich

Geschäftsführung : +43 660 911 24 26
Workshopanfragen: +43 660 929 77 87

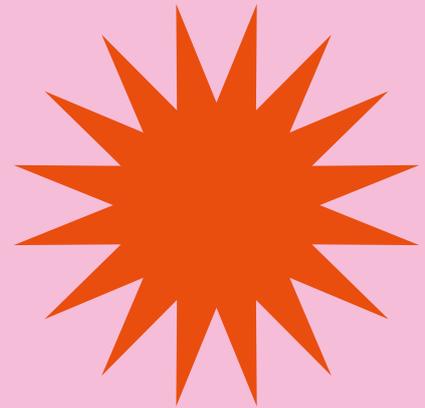
Instagram: @digitaler.kompass
TikTok: @bait.faktencheck

office@digitalerkompass.at
www.digitalerkompass.at

Abonnieren Sie hier
unseren Newsletter: [Link](#)



Unser Dank gilt:



**DIGITALER
KOMPASS**